Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
602 Infrastrukturelles/ kaufmännisches Gebäudemanagement

Sitzungsvorlage

Vorlagen-Nummer **348/13** | **1**

Datum: 07.11.2013

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	**Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss**	öffentlich	19.11.2013	
2.				
3.				
4.				

Energiebericht 2012

Beschlussentwurf:

Der Energiebericht für das Jahr 2012 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bemühungen zur Reduzierung von Verbräuchen fortzusetzen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft	Unterschriften I.V.

1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Der Energiebericht 2012 ist die Fortschreibung des Energieberichtes 2010/2011, der erstmalig mit dem Software-System Limes erstellt wurde.

Im Energiebericht 2010/2011 wurde auch das Thema Benchmarking aufgegriffen, jedoch nur für den Bereich Wärme. Im jetzigen Bericht konnte diese Auswertungsmethode auch auf den Bereich Strom ausgeweitet werden.

Zu den einzelnen Objekten sind im Bericht, sofern bekannt, Gründe für wesentliche Verbrauchsveränderungen dargestellt. Verbrauchsschwankungen sind oft nutzungsbedingt. Hier spielen, z.B. die Nutzung der Schulen nach Schulende, Anzahl der Schüler, Frequentierung von Sporthallen, der Ogata-Betrieb und insbesondere Baumaßnahmen eine wesentliche Rolle.

Bezogen auf die Gesamtverbräuche der Stadt Eschweiler ist festzustellen, dass der Strom- und Wasserverbrauch im Jahr 2012 teilweise enorm zurückgegangen ist.

Beim Wärmeverbrauch ist seit 2006 eine deutliche Verbesserung eingetreten. Hier dürften sich die zahlreichen Baumaßnahmen wie Fenstersanierungen, Wärmedämmmaßnahmen und Dachsanierungen auswirken, aber auch die durch die Contracting-Regelung mit dem Städt. Wasserwerk Eschweiler gesicherte regelmäßige Erneuerung verbrauchsintensiver Wärmeerzeugungsanlagen.

Weitaus ungünstiger ist die Bilanz bei den Energiekosten. Es ist festzuhalten, dass die Kosten von Jahr zu Jahr in den Bereichen Wärme und Strom stetig steigen. Durch die zahlreichen Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren konnten jedoch noch höhere Kosten verhindert werden.

Detailliertere Informationen sind dem Vorwort und den einzelnen Gebäudedatenblättern zu entnehmen.